

## **ANTRAG**

### **der Fraktion „DIE LINKE“**

vom 15.06.09

**An den  
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach  
Kreistagsbüro**

**im Hause**

**Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuß**

### **Prüf- und Berichts Antrag „Schulbibliotheken“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreistag Offenbach möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Bereich der in Trägerschaft des Kreises Offenbach befindlichen Schulen zu prüfen und Bericht zu erstatten über

- 1.) An welchen Schulen des Kreises Offenbach gibt es Schulbibliotheken?
- 2.) Räumliche, sachliche und finanzielle Ausstattung (Fläche, Sachmittel, Etat) der Schulbibliotheken, incl. Mediennzahlen (nach Medienarten aufgeschlüsselt), Regalflächen, Verbuchungssysteme (EDV?), Kataloge, Medienrecherchemöglichkeiten, Internetzugang, Drucker, Kopiergeräte, etc.
- 3.) Öffnungszeiten
- 4.) Umfang der Nutzung (Ausleihzahlen, BenutzerInnenzahlen)
- 5.) Art und Umfang der personellen Ausstattung im laufenden Betrieb während der letzten drei Jahre.
- 6.) Wird die Arbeit durch Ehrenamtliche (Mütter, Väter, etc.), durch verbeamtete Lehrkräfte, Angestellte (ggf. mit befristeten Verträgen) Honorarkräfte oder durch Ein-Euro-Jobber geleistet? Wie viele sind das jeweils und zu welchen Konditionen sind sie beschäftigt? Welche Ausbildung haben diese Beschäftigten und welche Arbeiten übernehmen sie? (Bitte eine tabellarische Aufstellung pro Schulbibliothek)

## Prüf- und Berichts Antrag „Schulbibliotheken“

vom 15.06.09

- 7.) Finanzierungsmodelle für den Einsatz von Fachpersonal (in diesem Fall: Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste / in Hessen – bisher BibliotheksassistentInnen) in den Schulbibliotheken unter Berücksichtigung eventueller Verbundmodelle auch mit Stadtbüchereien

### **Zur Begründung:**

Gut ausgebaute und professionell betreute Schulbibliotheken gehören – wie etwa in Skandinavien oder Großbritannien - zum Standard eines modernen Bildungssystems. In Deutschland wurde diese Notwendigkeit bisher vernachlässigt.

Aufgrund verschiedener Faktoren beginnt jedoch auch hierzulande eine Diskussion um die bessere Ausstattung bzw. Einrichtung von Schulbibliotheken. So widmet sich etwa das Heft 2/2009 der Zeitschrift „Grundschule“ diesem Thema. Im Einzelnen sind u.a. folgende Gesichtspunkte zu nennen:

- 1.) „Lesen“ ist eine kulturelle Schlüsselkompetenz; um sie zu fördern müssen viele sich ergänzende Wege beschritten werden. Schulbibliotheken bilden in diesem Zusammenhang einen zunehmend wichtigen Baustein.
- 2.) Der Trend zur Ganztagsbetreuung, in dessen Folge Schülerinnen und Schüler nachmittags mehr Zeit in den Schulen verbringen, verbindet sich mit der Notwendigkeit verbesserter Lernorte. Schulbibliotheken (im Sinne umfassend ausgebauter Mediotheken) bieten hier Möglichkeiten zum eigenständigen Lernen und Forschen und dienen der Kommunikation und Gruppenarbeit. Sie bieten zudem einen zusätzlichen Ort der Begegnung zwischen Schülern, Lehrkräften und Eltern.
- 3.) Schulbibliotheken mit Büchern als Kernbestand bilden einen notwendigen Gegenpol zu rein audiovisuell ausgerichteten Lerntechniken. Zugleich verkörpern gut ausgestattete Schulbibliotheken in ihrer Vielfalt des Angebotes unterschiedlicher Medienarten einen umfassenden Zugang zu Informationen aller Art, sie dienen der Entwicklung von Lese- wie auch allgemeiner Medienkompetenz.
- 4.) In Hessen haben sich verschiedene Initiativen und Institutionen die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Schulen und in diesem Zusammenhang den Ausbau von Schulbibliotheken zum Ziel gesetzt. Zu nennen ist hier z.B. die Landesarbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken in Hessen e.V. und die hessische Fachstelle für öffentliche Bibliotheken, eine Abteilung der hessischen Landesbibliothek Wiesbaden.  
Es böten sich für den Kreis Offenbach also Möglichkeiten an, um Erfahrungen andernorts und externen Sachverstand zu nutzen.

## **Prüf- und Berichts Antrag „Schulbibliotheken“**

vom 15.06.09

5.) Die Tätigkeit in einer Bibliothek erfordert Fachkenntnis und kontinuierliches Arbeiten. Häufiger Wechsel in der Leitung bzw. Verantwortlichkeit oder der Einsatz von fachlich nicht ausreichend qualifizierten Personen in Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen (ggf. 1-Euro-Jobs) sind einem qualifizierten Bibliotheksangebot eher abträglich – dies zeigen auch praktische Erfahrungen andernorts.

Die beantragte Prüfung soll den Sachstand bei der Entwicklung von Schulbibliotheken im Kreis Offenbach dokumentieren und eine Diskussionsgrundlage für mögliche zukünftige Maßnahmen herstellen.

Herzlichen Dank.  
Mit freundlichen Grüßen

Friedrich Elgert  
Fraktionsvorsitzender  
DIE LINKE im Kreistag Offenbach